

**Deponie „Odelsham“
Zosseder GmbH Abbruch und Entsorgung
„Errichtung und Betrieb einer Deponie der Klasse I“
Anlage 6a**

**Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Indirekteinleitung
des Sickerwasser in die Reinigungsanlage der Firma InfraServ
GmbH & Co.Gendorf KG auf dem Werksgelände Burgkirchen**

In der Fassung vom 04.01.2016

,INHALTSVERZEICHNIS

1	Antragsgegenstand	- 3 -
2	Antragssteller/Betreiber/Entwurfsverfasser	- 4 -
3	Beschreibung des Entwässerungssystems	- 5 -
4	Einleitqualität	- 5 -
5	Einleitmenge	- 6 -
6	Eigenüberwachung	- 6 -



1 Antragsgegenstand

Oberhalb der Wiederverfüllung des Kiesabbaus beabsichtigt die Fa Zosseder GmbH Abbruch und Entsorgung auf dem Gelände des Kiesabbaus mit der Flurstücknummer 1987 / 1988 Gemarkung Penzing, die Einrichtung und den Betrieb einer Deponie der Klasse I.

Die Fa. Zosseder GmbH Abbruch und Entsorgung, Abbruch und Entsorgung, 83549 Eisinging ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für die abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten Einsammeln, Befördern, Lagern; Behandeln und Verwerten. Die Fa. Zosseder GmbH Abbruch und Entsorgung ist Eigentümer der betroffenen Grundstücke.

Im Rahmen des Antrags auf Planfeststellung zur Einrichtung der DK I Deponie wird hiermit nach § 58 WHG, unter Berücksichtigung des Anhang 51 der Abwasserverordnung, die beschränkte wasserrechtliche Erlaubnis für die Indirekteinleitung von Sickerwasser in die Sickerwasserreinigungsanlage der Fa. InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG auf dem Werksgelände Burgkirchen beantragt.

2 Antragssteller/Betreiber/Entwurfsverfasser**Antragssteller:**

Zosseder GmbH Abbruch und Entsorgung
Spielberg 1
83549 Eiselfing

Eiselfing, den 04.01.2016

Stempel, Unterschrift

Betreiber:

Zosseder GmbH Abbruch und Entsorgung
Spielberg 1
83549 Eiselfing

Eiselfing, den 04.01.2016

Stempel, Unterschrift

Antragsverfasser:

Ingenieurbüro Roth & Partner GmbH
Hans-Sachs-Str. 9
76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den 04.01.2016

Stempel, Unterschrift



3 Beschreibung des Entwässerungssystems

Im Zuge des Deponiebetriebs fallen Sickerwässer an, die in einem getrennten System gefasst und über eine Pufferung in einem Speicherbecken zur Reinigungsanlage der Fa. InfraServ über Transport mit Tankfahrzeugen entsorgt werden sollen.

Die Deponiebasis wird gemäß den Anforderungen der DepV mit einer Basisabdichtung ausgestattet. Auf der Basisabdichtung wird eine flächige Entwässerungsschicht zur Fassung von Sickerwässern ausgeführt. Um die jeweiligen Einbaubereiche werden Randentwässerungsgräben zur Fassung von oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser angelegt. Zur Rückhaltung von Abschwemmungen werden während der Betriebsphase temporäre Absetzbecken angelegt.

Die gefassten Wässer werden über einen am westlichen Deponierand angeordneten Sammelkanal einem Speicherbecken mit einem Volumen von 300 m³ zugeleitet. Das im Speicherbecken gefasste und gespeicherte Sickerwasser wird mit dem Saugwagen in den Tankzug abgepumpt und zur externen Reinigungsanlage transportiert. Der Abtransport erfolgt im Normalbetrieb spätestens nach einer Füllung von 200 m³ des Beckens. Somit verbleibt ein ausreichender Sicherheitspufferraum für Betriebs-situationen.

Das Sickerwasser wird in folgender Abwasserbehandlungsanlage eingeleitet.

Anlagenbezeichnung	Sickerwasserreinigungsanlage der Fa. InfraServ GmbH & Co.Gendorf KG, Werk Burgkirchen
Anlageneigenschaft	Physikalisch- chemische Vorklä rung in der Anlage zur Reinigung von Deponiesickerwässern (SIRAN) nach dem Stand der Technik .und mit biologischer Nachbehandlung in der nachgeschalteten Anlage der InfraServ Indirekteinleitung in die Kläranlage der Infra Serv
Adresse:	Fa. InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG, Werksgelände Burgkirchen

Entsprechend der voranstehenden Beschreibung des Entwässerungssystems werden folgen Wasserströme zur Indirekteinleitung beantragt.

- ▶ Sickerwasser aus der Entwässerungsschicht der Basisabdichtung
- ▶ oberflächlich abfließendes verunreinigtes Niederschlagswasser aus im Betrieb befindlichen (und nicht abgeschlossenen) Deponieabschnitten
- ▶ oberflächlich abfließendes verunreinigtes Niederschlagswasser aus Verkehrsflächen und Betriebswegen während der Betriebsphase

Die im Rahmen der Errichtung der DK-I Deponie geplanten Baulichkeiten sowie das vorgesehene Entwässerungssystem ist in den Entwurfsplänen in Anlage 2a dem Antrag auf Planfeststellung beigelegt.

4 Einleitqualität

Die Berechnungen des Schmutz- und Sickerwasseranfalls im Bemessungsfall und des erforderliche Speichervolumens sind in der Anlage 3a „Hydraulische Nachweise“ dem Antrag auf Planfeststellung beigelegt.

Dabei werden die Spitzenabflüsse im Speicherbecken gepuffert.



Der Abtransport erfolgt mit Tanklastzügen in Chargen nach Bedarf.

Die Einleitqualität ist mit den folgenden Grenzwerten limitiert:

pH - Wert	4,5 bis 9,5
CSB	400 mg/l
AOX	0,5 mg/l
Quecksilber	0,05 mg/l
Cadmium	0,1 mg/l
Chrom, gesamt	0,5 mg/l
Chrom VI	0,1 mg/l
Nickel	1,0 mg/l
Blei	0,5 mg/l
Kupfer	0,5 mg/l
Zink	2,0 mg/l
Arsen	0,1 mg/l
Cyanid, leicht freisetzbar	0,2 mg/l
Sulfid, leicht freisetzbar	1,0 mg/l

Tabelle 1: Grenzwerte für die Einleitung

5 Einleitmenge

Das auf der Deponie entstehende Sickerwasser wird in einem Speicherbecken mit einem Nutzvolumen von 300 m³ gepuffert.

Aus diesem Becken wird das Sickerwasser spätestens nach einer maximalen Füllung von 200 m³ zur Reinigungsanlage SIRAN abgefahren.

Aus der Dimensionierung des Speicherbeckens sowie der entstehenden Jahressickermenge im Maximum entstehen die folgenden Einleitmengen in die SIRAN:

Tagesspitze	300 m ³ /Tag
Stundenspitze	40 m ³ /h
Jahresmenge	Max 3.000 m ³ /a

Tabelle 2: Einleitmengen

6 Eigenüberwachung

Aufgrund der Charakteristik der abgelagerten Abfälle ist eine Überschreitung der Parameter des Anhang 51 für Indirekteinleitung nicht zu besorgen (siehe unten folgende Tabelle). Aus diesem Grund kann ein reduzierter Analysenumfang durchgeführt werden. Hierbei wird einmal pro Monat eine Analytik des Sickerwassers durchgeführt. Die Probe zur Analytik wird dabei als Mischprobe aus dem Speicherbecken entnommen. Der Analysenumfang ist wie folgt geplant:

1 mal jährlich: Vollanalyse mit Umfang nach Anhang 51

1 mal monatlich: Analyse der Parameter CSB, pH-Wert,



Die Eigenüberwachung wird nach Anhang 2 der EÜV Bayern durchgeführt.

Parameter		Qualität von DK I -Deponien (Erläuterung Anh. 51)	Grenzwert Anhang 51 (Indirekteinleitung)
pH- Wert		7 - 8,5	
BSB ₅	mg/l	bis 100	--
CSB	mg/l	100 - 250	400
Sulfat	mg/l	bis 450	
Ca	mg/l	bis 350	
Mg	mg/l	bis 50	
Fe	mg/l	4 - 260	
Mn	mg/l		
Zn	mg/l	0,1 - 0,6	2
Chlorid	mg/l	100 - 600	
Na	mg/l	100 - 300	
K	mg/l		
NH ₄ -N	mg/l	bis 30	
N _{org.}	mg/l		
N _{ges} -N	mg/l	20 - 200	
NO ₃ -N	mg/l		
NO ₂ -N	mg/l		
P _{ges}	mg/l		
AOX	µ g/l	bis 20	500
As	µ g/l	10-40	100
Cd	µ g/l	n.n.	100
Co	µ g/l		
Ni	µ g/l		1.000
Pb	µ g/l	bis 6	500
Cr	µ g/l	bis 8	500
Cu	µ g/l	bis 11	500
Hg	µ g/l	n.n.	50

Tabelle 3: Zu erwartende Sickerwasserkonzentrationen im Vergleich zu Anhang 51

Karlsruhe, 12.12.2011
In der Fassung vom 04.01.2016

INGENIEURBÜRO ROTH
& PARTNER GMBH



Dipl. Ing. Johann Roth

